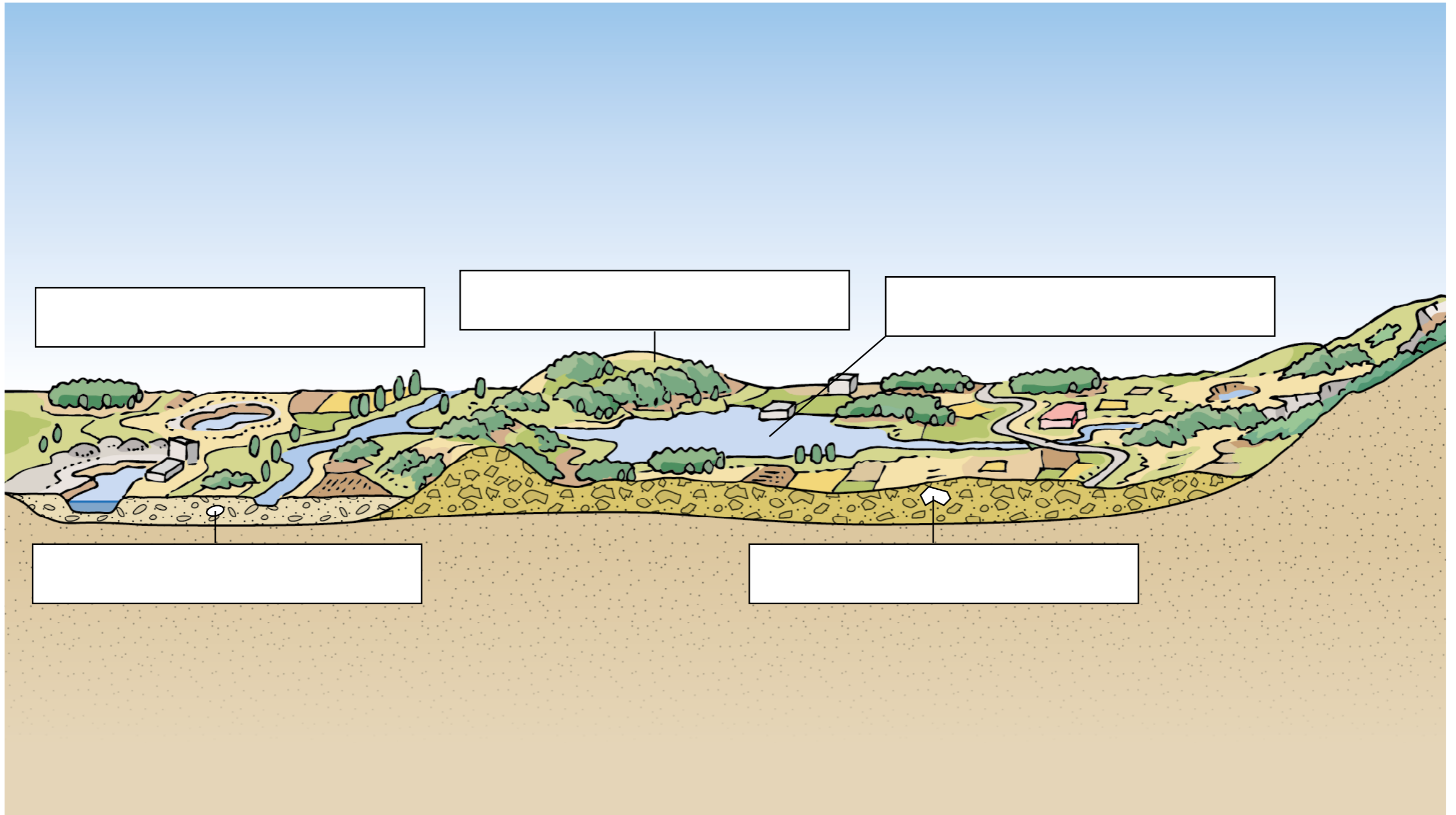
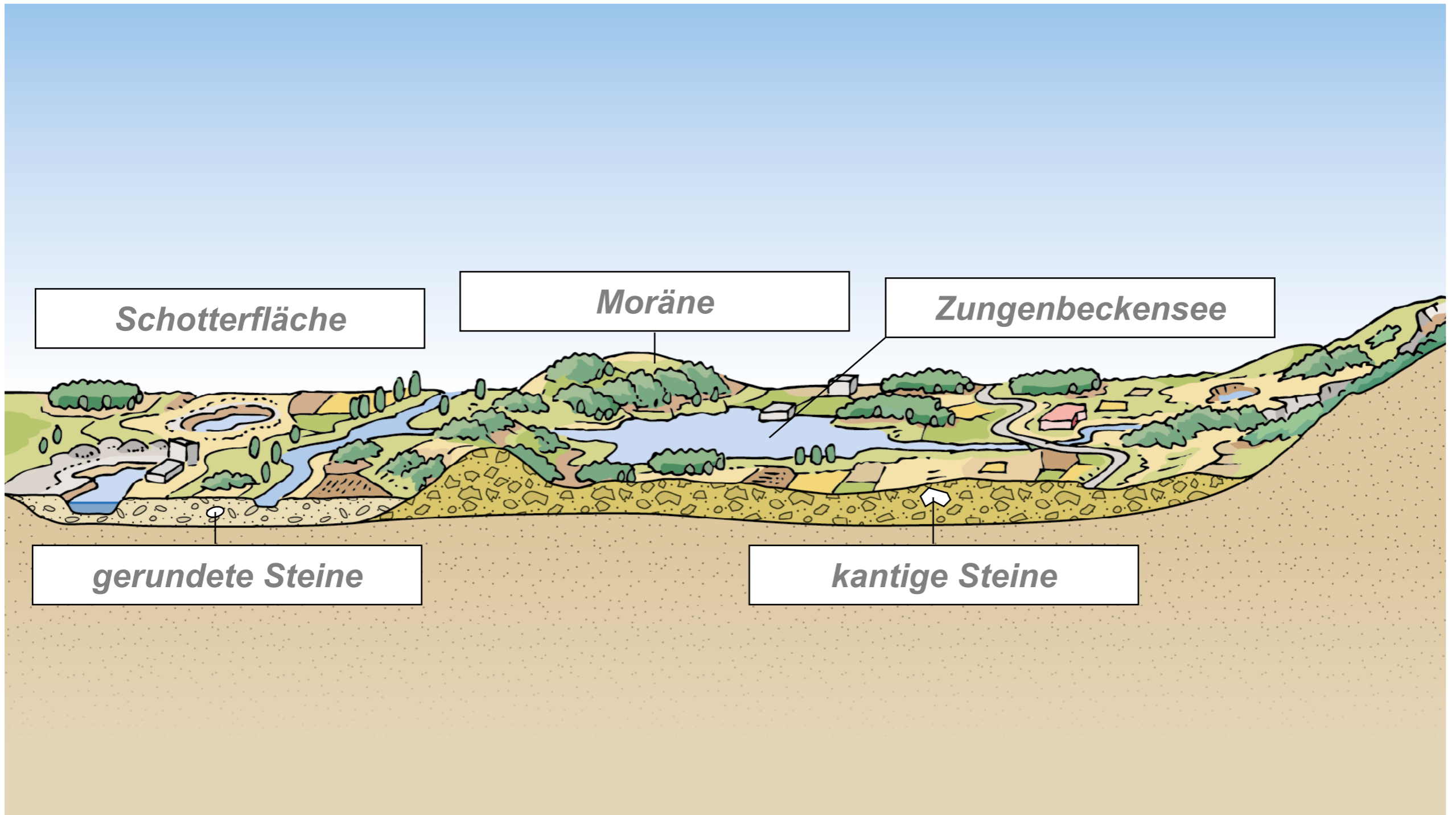


Oberschwaben



+ Textfeld



+ Lösung

Schotter sind meist flache kleine Steine, die durch fließendes Wasser, also durch Bäche und Flüsse bewegt wurden und daher gerundet sind. Vor den Endmoränen wurden die Schotter zusammen mit Kies und Sand in großen Flächen durch die Schmelzwässer der Gletscher abgelagert und bilden dort riesige, flache und nach Norden abfallende Schotterflächen, wie etwa rund um München.

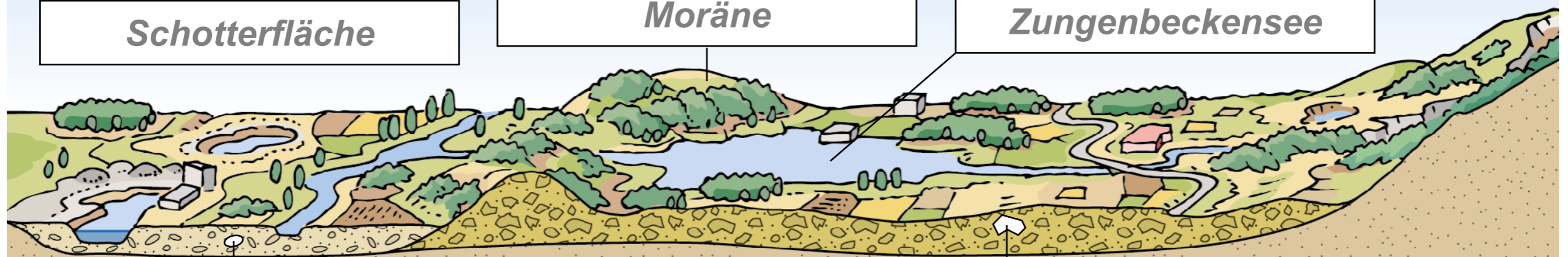
Schotterfläche

Moränen sind typische Merkmale einer durch Vergletscherung geprägten Landschaft. Die Seitenmoränen begrenzen den Gletscher an seinen Außenseiten, während die Endmoräne dort entsteht, bis wohin der Gletscher ins Vorland vorstoßen konnte. Die Grundmoräne ist der ehemals vom Gletscher bedeckte Bereich, der erst dann zum Vorschein kommt, wenn der Gletscher abgeschmolzen und die Landschaft eisfrei ist.

Moräne

Als es vor mehr als 10 000 Jahren wieder wärmer wurde, schmolzen die Eismassen der Gletscher ab. Das ehemals vom Eis bedeckte Land kam als kuppige Grundmoräne zum Vorschein. Das Schmelzwasser der Gletscher konnte nur zum Teil abfließen und staute sich an den Endmoränen zu langgezogenen Seen. Diese werden aufgrund ihrer Form als Zungenbeckenseen bezeichnet.

Zungenbeckensee



gerundete Steine

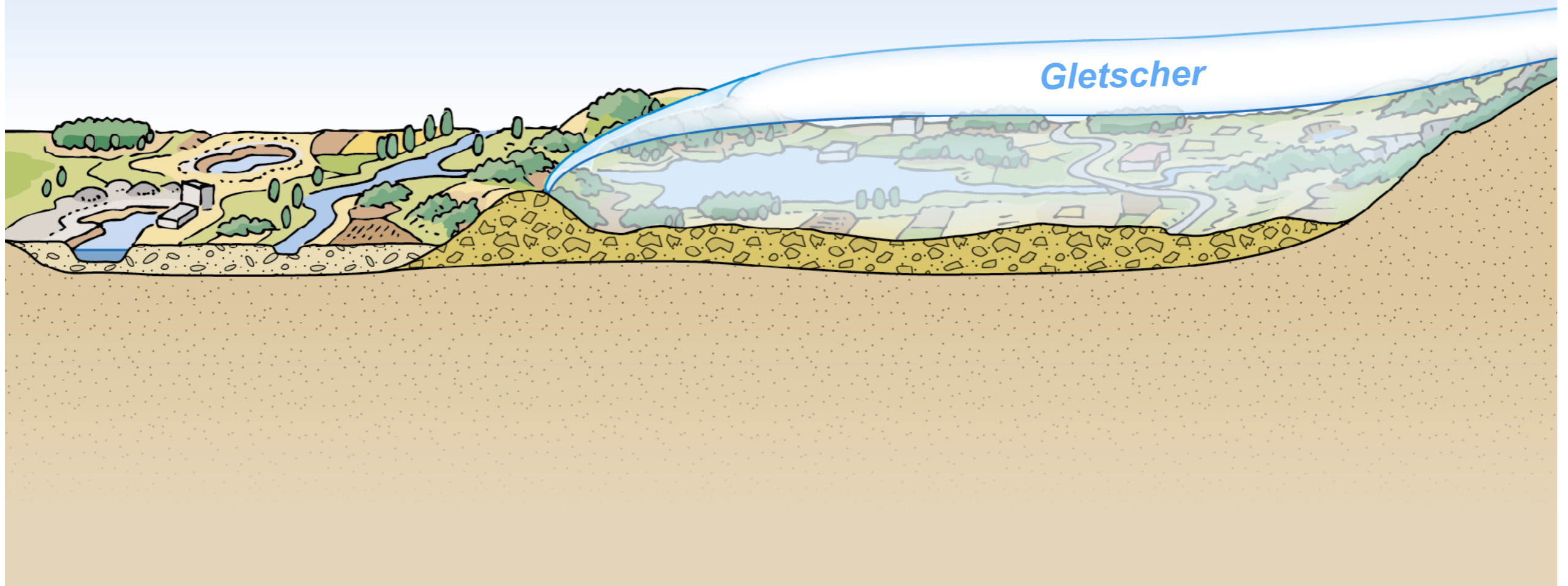
Wenn Steine durch fließendes Wasser bewegt werden, dann stoßen sie immer wieder aneinander. Je weiter und je länger Steine auf diese Weise transportiert werden, desto stärker werden alle ihre Ecken und Kanten abgeschliffen, sodass schließlich die typisch abgerundeten Kieselsteine entstehen.

kantige Steine

Kantige Steine sind insbesondere im Bereich der Grundmoräne zu finden. Sie wurden durch die Gletscherbewegung verschoben und nicht durch fließendes Wasser transportiert. Daher sind ihre Ecken und Kanten erhalten geblieben.

+ Info

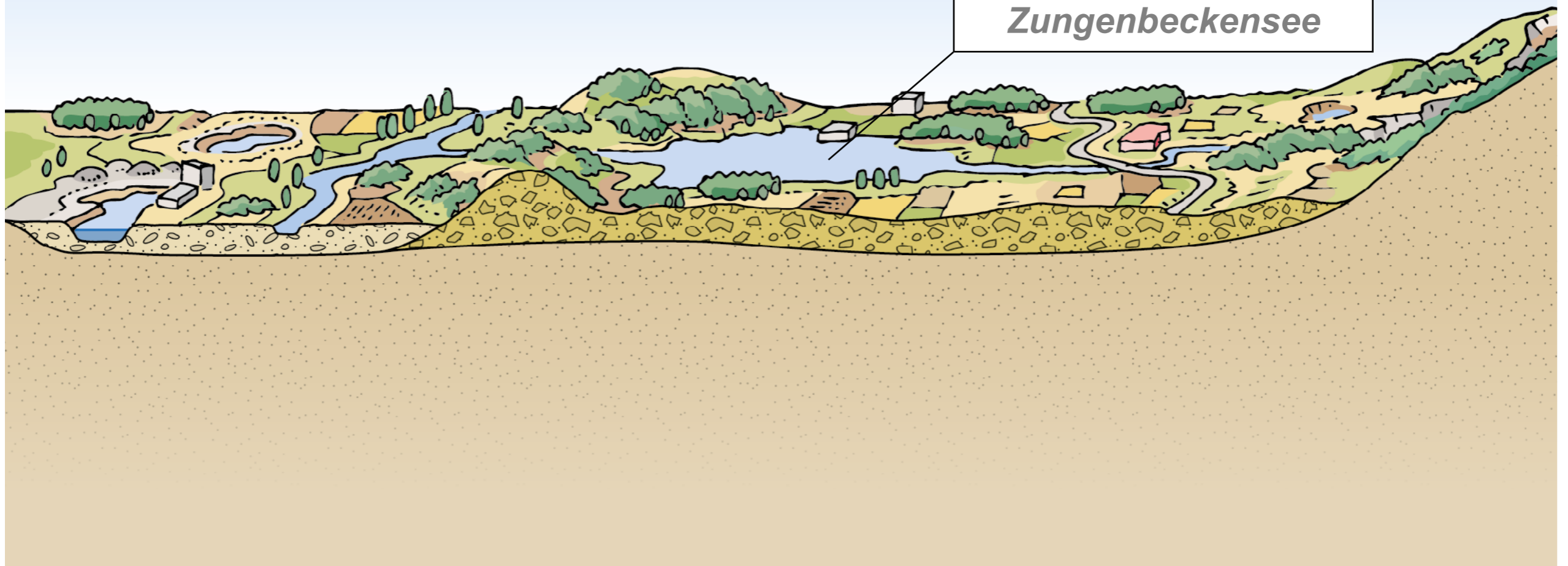
Gletscher entstehen aus Schneean-
sammlungen, die im Laufe mehrerer Jahre
unter dem Druck des eigenen Gewichtes in Eis
verwandelt werden. Erreichen diese Eismas-
sen eine große Masse, beginnt das Eis zu
fließen: ein Gletscher ist entstanden. In den
Alpen fließen die Gletscher zumeist in Tälern
und formen diese in besonderer Weise.



Gletscher

Als es vor mehr als 10 000 Jahren wieder wärmer wurde, schmolzen die Eismassen der Gletscher ab. Das ehemals vom Eis bedeckte Land kam als kuppige Grundmoräne zum Vorschein. Das Schmelzwasser der Gletscher konnte nur zum Teil abfließen und staute sich an den Endmoränen zu langgezogenen Seen. Diese werden aufgrund ihrer Form als Zungenbeckenseen bezeichnet.

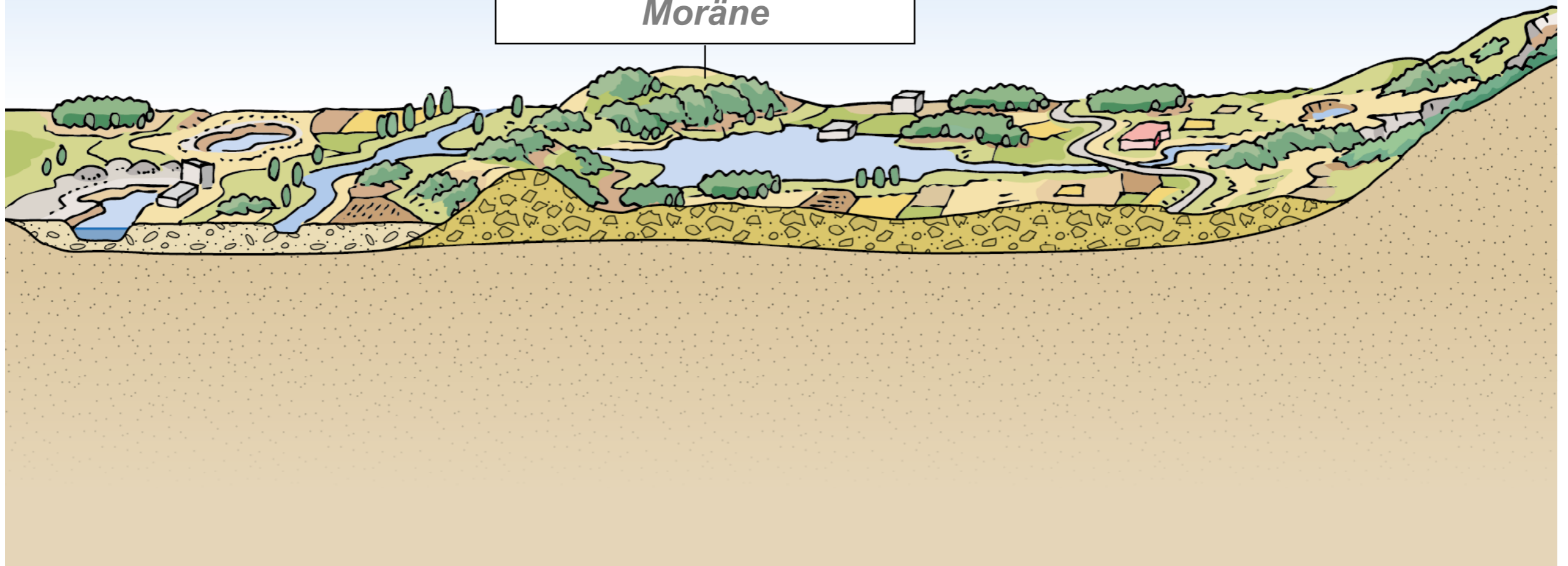
Zungenbeckensee



Zungenbeckensee

Moränen sind typische Merkmale einer durch Vergletscherung geprägten Landschaft. Die Seitenmoränen begrenzen den Gletscher an seinen Außenseiten, während die Endmoräne dort entsteht, bis wohin der Gletscher ins Vorland vorstoßen konnte. Die Grundmoräne ist der ehemals vom Gletscher bedeckte Bereich, der erst dann zum Vorschein kommt, wenn der Gletscher abgeschmolzen und die Landschaft eisfrei ist.

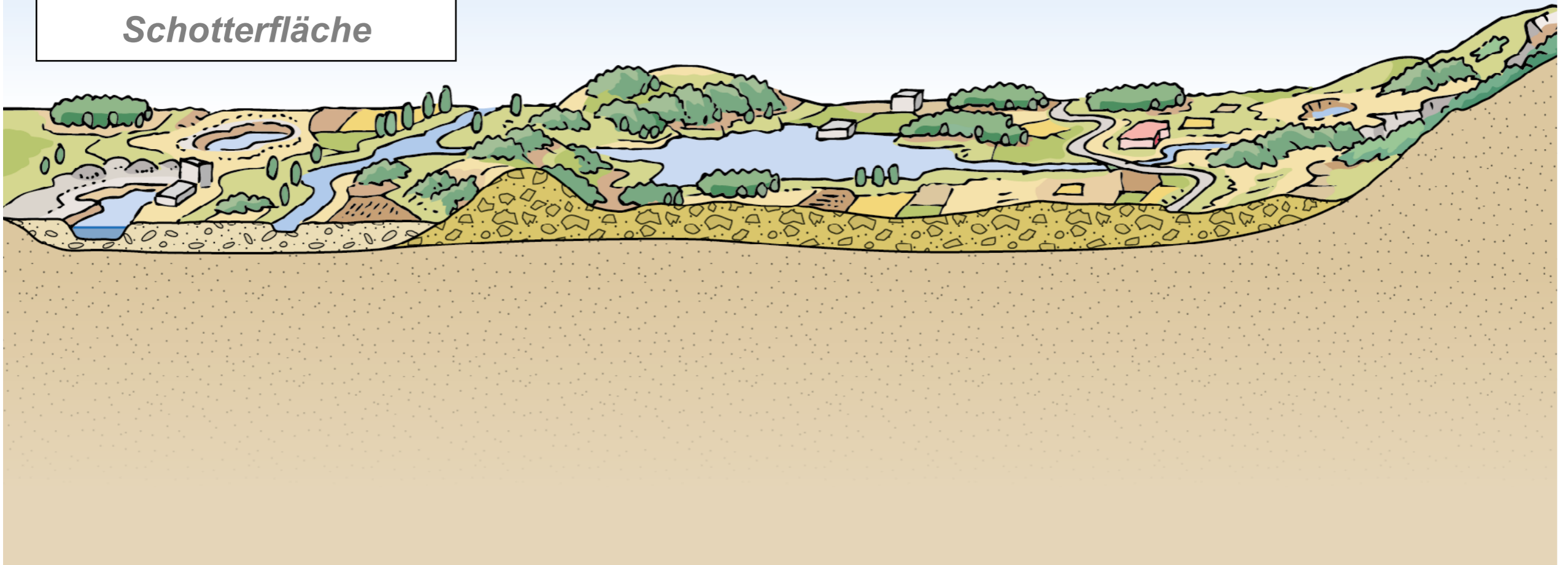
Moräne



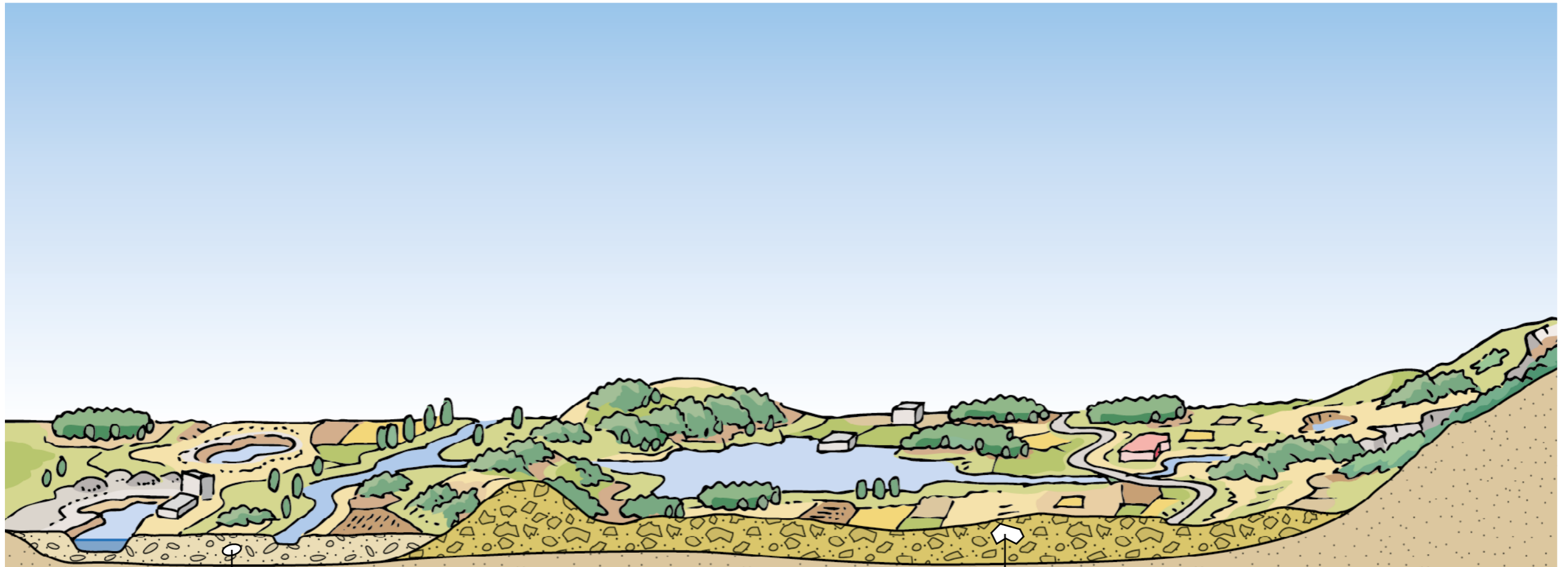
Moräne

Schotter sind meist flache kleine Steine, die durch fließendes Wasser, also durch Bäche und Flüsse bewegt wurden und daher gerundet sind. Vor den Endmoränen wurden die Schotter zusammen mit Kies und Sand in großen Flächen durch die Schmelzwässer der Gletscher abgelagert und bilden dort riesige, flache und nach Norden abfallende Schotterflächen, wie etwa rund um München.

Schotterfläche



Schotterfläche



gerundete Steine

Wenn Steine durch fließendes Wasser bewegt werden, dann stoßen sie immer wieder aneinander. Je weiter und je länger Steine auf diese Weise transportiert werden, desto stärker werden alle ihre Ecken und Kanten abgeschliffen, sodass schließlich die typisch abgerundeten Kieselsteine entstehen.

kantige Steine

Kantige Steine sind insbesondere im Bereich der Grundmoräne zu finden. Sie wurden durch die Gletscherbewegung verschoben und nicht durch fließendes Wasser transportiert. Daher sind ihre Ecken und Kanten erhalten geblieben.

Gerundete Steine

Kantige Steine